



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

25. März 1996: SF DRS zeigt den Spielfilm «Vater, lieber Vater»

An diesem Montag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den schweizerisch-österreichischen Spielfilm «Vater, lieber Vater» von Leopold Huber aus dem Jahr 1994.

Die 17-jährige Elsbeth (Dagny Gioulami), wohlbehütete Tochter einer gutsituierten, am idyllischen Bodensee lebenden Kleinfamilie, verliebt sich in Valentino (Michel Adatte). Eine zarte, ganz normale Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Menschen nimmt ihren Anfang. Zwar ist Valentino durch Elsbeths oft seltsam abweisendes Verhalten irritiert, aber bei der ersten grossen Liebe eines 17-jährigen Mädchens scheint ihm das nicht ungewöhnlich zu sein. Er ahnt nicht, dass Elsbeth ein schreckliches Geheimnis mit sich trägt: Ihr Vater liebt sie nicht nur so, wie Väter ihre Töchter lieben, sondern Elsbeth wird seit vielen Jahren von ihm sexuell missbraucht. Nun will er nicht zulassen, dass ein italienischer Pizzabäcker ihm seine «Prinzessin» wegnimmt. Der Vater zeigt den Freund seiner Tochter bei der Fremdenpolizei an. Valentino flüchtet und taucht in Zürich unter. Als Elsbeth zu Hause ausreisst und mit Valentino heimlich ein gemeinsames Leben aufbauen will, wird auch der stets auf Harmonie bedachten Mutter endlich bewusst, was sie jahrelang nicht hat wahrhaben wollen: Ihr Ehemann missbraucht seine Tochter. Zur Ankündigung ihrer Verlobung kehrt die schwangere Elsbeth nach Hause zurück, in der Hoffnung, mit dem Vater Frieden zu schliessen und ein neues Leben anfangen zu können. Aber die Schatten der Vergangenheit holen Elsbeth und ihren Vater ein.

Der eindrückliche, beklemmende Spielfilm des in der Schweiz lebenden österreichischen Film- und Theaterregisseurs Leopold Huber beruht auf einem authentischen Fall. Ein Mädchen hat Leopold Huber ihre in Tagebüchern festgehaltene Leidensgeschichte anvertraut. Daraus ist zuerst der Roman «Zug nach Süden» und 1994 der vom Schweizer Fernsehen DRS mitproduzierte Spielfilm «Vater, lieber Vater» entstanden.